

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 142.

Freitag, den 22. Mai.

1835.

Bekanntmachung.

Da nach Vorschrift §. 8. der Messordnung nächstkommenden Montag, den 25. Mai, der Termin zur Abschreibung für die in gegenwärtiger Messe verkauften Waaren abläuft, so werden die Herren Inhaber von Mess-Contis hiermit von dem unterzeichneten Amte darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben spätestens bis zu dem gedachten Tage Abends 6 Uhr die Duplicate ihrer ausgegebenen Certificate, oder die Verzeichnisse über Verkäufe an Ausländer, bei der Conto-Buchhalterei einzureichen haben.

Leipzig, den 21. Mai 1835.

Das Haupt-Steuer-Amt alhier.

Aus den Papieren des Verstorbenen.

Wie schön, wie herrlich, ist doch Deine Schöpfung, o Gott! — und welches verhängnisvolle Geheimniß ist es, das nur den Menschen allein so oft ausschließt von jenem allgemeinen Genuß. Warum quält er sich im Sisyphus, und rollt ewig den Stein des Sisyphus, während doch alle Vögel so freudig singen und die Blumen so harmlos duften, unbekümmert um den folgenden Tag. Ja! theuer bezahlen wir die höhere Erkenntniß, theuer die genossene Frucht vom verbotenen Baume, dieses chemische Wissen, welches Alles in seine Bestandtheile zerlegt und darüber das Ganze verliert. Und wer weiß, wie oft schon auf dieselbe Weise die Niederlage sich erneuert, welche die zu viel Erforschenden — die himmelstürmenden Giganten — wieder in das Dunkel der Tiefe herabwarf.

Der liebe Gott ist überall zu finden und in der That auch gar kein so geheimnißvolles, unsichtbares Wesen, als ihn manche Theologen darstellen und die Philosophen suchen. Er erscheint nur Jedem verschieden, aber auch das einfältigste Gemüth fühlt und erkennt ihn gar oft, wenn auch unter anderen Namen und altbekannten Formen; der eine in der Geliebten, jener in der Pracht der untergehenden Sonne, im majestätischen Laubdome des von tausend Sängern belebten Waldes, im Genuße guter Thaten, in der Entfagung aus Liebe zum Rechten, ja auch im innigen Wohlseyn unbescholtener Jugend, in den Werken der Kunst und des Genies, in dem glücklichen Bewußtseyn einer eigenen gelungenen Schöpfung, in hundert andern recht sinnlichen Dingen noch — aber in allen diesen Fällen giebt es ein Kennzeichen, ohne welches Gott nie erscheint, und welches ohne

ihn auch nie erscheint: — reine, selige Freude. Nur aber laß Dir, armer Mensch, von Niemandem einreden, daß Du diese Seligkeit nur mit Hilfe der Bibel oder des Korans, in der Kirche oder Moschee, bei Deinen Pfaffen oder Mollahs, finden könntest — sie ist überall, wo Dein Geist sich zum Allmächtigen zu erheben versteht, wo Du gut bist, wenn Du auch nicht einmal Opfer brächtest; denn Kreuz und Leiden, Gerippe, Opferthier und Tod gehören — Gott sey Dank! — nicht nothwendig dazu, wohl aber Liebe, Liebe für Gott, seine ganze Schöpfung und sich selbst. Die wahre Religion ist nicht schwer. Sie ist nur Trost und Stütze und Glück. Sie gönnt Dir jeden Genuß, den die Vernunft erlaubt und verdoppelt ihn noch durch Heiligung auch des Geringssten. Unter welchem Bilde also, durch welche Mittler oder Offenbarung sie Dir aufgeht, dabei bleibe; ist es in irgend einer Kirche, so halte sie hoch; ist es im Tempel der Natur, so lasse diesen Dein Gotteshaus sehn.

Eine wahre Anekdote.

Der Baron Pöllnitz, Kammerherr Friedrichs des Großen, hatte irdischer Vortheile willen schon zweimal seine Religion gewechselt. Einst befand er sich wieder in Geldverlegenheit und klagte Friedrich seine Noth. „Ich möchte Ihn gern helfen“, erwiderte dieser, „aber wie?“ Er weiß selbst, daß sein Land so arm ist, daß ich mit der größten Oekonomie kaum alle Ausgaben bestreiten kann. Ja, wenn Er noch Katholik wäre, dann ginge es wohl; dann könnte ich Ihm ein recht hübsches Kanonikat zuwenden, das gerade erledigt ist. Aber Er ist jetzt reformirt, das heißt Er hat die Aermste von

allen Religionen; da kann ich gar nichts thun und das ist sehr schade. Es thut mir in Wahrheit leid."

Pöllnitz ließ sich durch den gutmüthigen Ton, mit welchem der König diese Worte sprach, täuschen und hatte nichts Eiligeres zu thun, als seine Religion zum dritten Male zu wechseln. Er wurde wieder Katholik und eilte dann zum Könige, um ihm dies zu melden und zugleich um das besprochene Kanoni-

kat zu bitten. „Ich bin in Verzweiflung, meinen Wunsch nicht erfüllen zu können“, rief Friedrich, „wie konnte ich auch ahnen, daß Er sobald wieder umsatteln würde! Die Pfründe ist schon besetzt, doch fällt mir eben ein, daß ich noch eine Rabbiner-
stelle zu vergeben habe; lasse Er sich zum Juden machen und Er und kein Anderer soll den Posten haben.“

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. Mai: Robert der Teufel, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Interessantes Buch für die Jugend.

Von

M. A. B. Reichenbachs Bildergalerie der Thierwelt, oder Naturgeschichte des Thierreichs in naturgetreuen Abbildungen, mit ausführlicher Beschreibung, ist so eben das 20ste Heft erschienen, und kann man dieses empfehlenswerthe Jugendbuch nunmehr ganz vollständig erhalten.

Das ganze Werk mit 940 Abbildungen auf 80 Tafeln kostet illuminirt 10 Thlr., schwarz nur 5 Thlr.

Gediegene Ausarbeitung des Textes, schöne und naturgetreue Abbildungen mit gutem Colorit sprechen für die größte Brauchbarkeit.

E. Pönicke & Sohn,

Auerbachs Hof, im 5ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Wichtiges Familienbuch.

Neuester medicinischer Hausfreund,

oder faßliche Anleitung, alle nur erdenkliche Krankheiten selbst zu heilen, oder sich doch, in Ermangelung eines Arztes, augenblickliche Hilfe zu verschaffen.

Ein alphabetisches Noth- und Hilfsbuch für Stadt- u. Landbewohner, nebst 2 Anhängen, enthaltend:

Eine Sammlung bewährter Heilmittel und eine Anweisung, die weibliche Schönheit zu erhalten und zu pflegen. Herausgegeben

von
Dr. F. Richter.

Geheftet in Umschlag. Preis 21 Gr.

In Zeit von einem Monat wurden hiervon über 1000 Exemplare abgesetzt, welches gewiß für die Brauchbarkeit dieses so wohlfeilen und schön ausgestatteten Buches sprechen wird, ohne daß wir erst nöthig haben, dasselbe besonders anzupreisen.

E. Pönicke & Sohn,

Auerbachs Hof, im 5ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Für Schulen.

In der Verlags-Buchhandlung des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Simon, Mag. Chr. Fr. L., Sammlung von Liederversen und Denkprüchen, nach den Wahrheiten der Glaubens- und Pflichtenlehre geordnet. Zum Gebrauche bei dem zweiten und dritten Cursus seiner christlichen Religionslehre. 8. Preis 6 Gr.

Ueber die, früher von demselben Verfasser in meinem Verlage herausgegebenen drei Cursen der christlichen Religionslehre, die bereits in mehreren Schulen, selbst des Auslandes, eingeführt sind, so wie über die, zum ersten Cursus gehörige Sammlung von Beispielen, größtentheils aus dem wirklichen Leben, sprechen die öffentlichen Kritiken sehr günstig sich aus. Auch in dieser Sammlung von Liederversen und Denkprüchen, deren Zweck der Titel deutlich anzeigt, ist der Fleiß des Verfassers unverkennbar, und es ist daher mit Recht zu erwarten, daß auch sie ihrem Zwecke entsprechen, und daher ebenfalls in der Schule und im Hause eine freundliche Aufnahme finden werde.

Leipzig, den 20. Mai 1835.

Carl Enobloch.

Hogarths sämtliche Kunstwerke in 74 Blättern.

So eben ist die zwölfte und letzte Lieferung erschienen und kann man dieses prachtvoll in Lithographie ausgeführte Kunstwerk nunmehr ganz complet in den schönsten Abdrücken erhalten.

Jedem Blatte ist gleich eine kurze Erklärung beigelegt, welches die Unterhaltung ganz besonders vermehrt.

Der Preis ist für jede Lieferung 1 Tblr. 12 Gr.

E. Pönicke & Sohn,
Auerbachs Hof, 5tes Gewölbe vom Markt herein rechts.

Bekanntmachung.

Von den zu höchster und hoher Verfügung reservirten 1500 Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist, unter den vorwaltenden Umständen, rücksichtsvoll nur über 312 Stück disponirt worden, und es sind die übrigen zur freien Verfügung des Comité verblieben, da jene Reservation unter persönlicher Vertretung seiner Mitglieder geschehen ist. Bei dem Wunsche, die Theilnahme an dem Unternehmen möglichst zu erweitern, und unter Hintansetzung jedes individuellen Vortheils, hat der Comité beschlossen, jeder der städtischen Communen Leipzig und Dresden, deren Interesse ganz besonders dadurch berührt wird, die Uebnahme von Zweihundert Actien anzutragen. Die nach diesen Verfügungen noch bleibenden 788 Stück sollen, um jede Bevorzugung bei deren Vertheilung zu vermeiden, zur Hälfte in Leipzig, und zur Hälfte in Dresden, für Rechnung der Eisenbahn-Compagnie, in kleinen Loosen öffentlich versteigert werden, und eine nähere Bekanntmachung deshalb wird baldigst erfolgen. Leipzig, am 20. Mai 1835.

Eisenbahn-Comité.

Ausstellung.

Die in den Händen des Eisenbahn-Comité befindlichen Grundrisse und Profile der projectirten Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden werden heute und alle Tage dieser Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr in dem durch besondere Begünstigung des Wohlbl. Stadtraths hierzu gütigst eingeräumten Bibliotheksale im Gewandhause öffentlich ausgestellt und die auf 2 Gr. festgesetzten Eintrittsgelder an die hiesige Armenanstalt abgeliefert werden.

Bekanntmachung. Da ich von mehreren Seiten erfahren habe, daß oft Irrungen im Geschäfte vorgefallen sind, indem meine werthen Kunden glaubten, die von meinen verstorbenen Schwiegerältern von mir übernommene Bude unter dem Rathhause gehöre noch mein, so mache ich es hiermit ergebenst bekannt, daß ich dieselbe aufgegeben habe, und der Buchbinder Herr Bierlig seinen Verkauf in diese Bude verlegt hat, und erbitte mir alle ehrenwerthe Aufträge und Bestellungen in meiner Wohnung, Nicolaisstraße Nr. 752.
F. E. Fischer, Buchbinder.

Empfehlung. Pistolen und Terzerole empfiehlt in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen
Friedr. Heinr. Meißner jun., Klosterstraße Nr. 161, neben der Post.

Anzeige. Da in meiner Unterrichtsanstalt für Kinder in allen weiblichen Arbeiten sich diese Oftern mehrere Stellen erledigt haben, so ersuche ich die resp. Aeltern, mich auch ferner mit ihrem Zutrauen zu beehren.
M. W. Hülsen, neuer Neumarkt Nr. 21, 3 Treppen hoch.

Unterrichts-Anzeige. Am 1. Junius l. J. beginne ich einen vollständigen Coursus der französischen Sprache für Kaufleute. Anmeldungen erbitte ich mir in den Vormittagsstunden.

M. Ferdinand Fließbach,
Ritterstraße, H. Fürstencollegium, Seitengebäude 2te Etage.

Anzeige. Das Kräbenschießen in dem Glesener Rittergutsholze wird den 24. Mai anfangen, und Erlaubnißkarten dazu an Sonn- und Festtagen am Eingange des Holzes, so wie in meiner Wohnung ausgegeben.

Förster Tittel.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in meinem neugebauten Hause in Herrn Riedels, sonst Rudolphs Garten. Eingang zwischen Riedels und Reichels Garten.

Leipzig, den 7. Mai 1835.

Joh. Heinrich Roth.

Westphäler Schinken-Anzeige.

Um schnell abzureisen, verkaufe ich meinen kleinen Vorrath von Schinken das Pfd. 3 Gr. 6 Pf., im Gewicht von 9 bis 13 Pfd. schwer, und noch einige gute Würste zu 8 Gr.

Zumborn, in der grünen Tanne.

Kupferstiche und Handzeichnungen

habe ich von Auswärts in Auftrag erhalten und verkaufe solche im Ganzen so wie auch im Einzelnen zu geringen Preisen.

Friedrich Terwik,
wohnhaft Reichels Garten, Hintergebäude, linker Hand im 4ten Stock.

Violoncello-Verkauf. Ein sehr gutes Violoncello, von Nicol. Amati im Jahre 1698 gebaut, steht zu verkaufen im Klostergäßchen Nr. 777b, eine Treppe hoch.

Ein guter über 6 Octaven Wiener Flügel steht zum Verkauf auf der neuen Straße Nr. 1096 parterre, im Hofe.

Zu verkaufen sind zwei viersitzige, in vier Federn hängende und mit eisernen Axen versehene Chaisen, beide in vollkommen gutem Zustande; ingleichen ein leichter zweispänniger Leiterwagen. Das Nähere hierüber Ritterstraße Nr. 694.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum am Halleischen Zwinger Nr. 1434c, eine Treppe hoch, eine Pianofortekiste.

Zu verkaufen sind kleine und größere eiserne Geldkassen, ein alter großer Waagebalken nebst Schalen, alte Centnergewichte und eiserne Waschplatten, für billigen Preis beim Schlossermeister Fischer im Sorergäßchen Nr. 83.

Die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio
in Leipzig, Ecke vom Markte und Barfußgässchen,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten französischen, englischen und deutschen Kupferstiche und Lithographien, so wie alle Sorten Zeichen- und Maler-Apparate.

Filograna,

Römische Silber-Arbeiten,

der modernste und geschmackvollste Damenschmuck,
empfang in großer Auswahl die Kunsthandlung von

Pietro del Vecchio

(Ecke vom Markte und Barfußgässchen).

E. F. Reichert in Kochs Hofe

empfiehlt sein Lager von Buchbinderwaaren und verspricht die billigsten Preise, als: Umirte Handlungsbücher, Taschenbücher, Brieftaschen, Cigarrentaschen, Briefmappen mit und ohne Verschluss, Reisepulvertaschen, Wechselmappen, Damentaschen, Lesevulte, neueste Ballbücher, Stammbücher, Etuis für Uhren und Schmuck, Bilderbogen, Brief-Couvertis, Waaren-Etiquetts &c.

F. W. Bolle, Cravatten-Fabricant aus Berlin,

empfehlst noch zu dieser Messe ein ganz vollständiges Lager von Herren-Cravatten, Chemisets, in Weiß, wie auch in Seide, Halskragen für Herren, Haarschnüren, Hosenträgern u. s. w., und versichert die möglichst billigen Fabrikpreise. Sein Stand ist in Auerbachs Hofe in der Eckbude, den Herren Gebrüder Sala gegenüber.

Das Polstermeubles-Magazin von E. G. Müller, Tapeziter,

in der Petersstraße in Herrn Gebrüder Holbergs Hause Nr. 68, empfiehlt sich mit einer geschmackvollen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen, Secretairs, Chiffonniere und Tischen von schönem Mahogany und andern feinen Holzarten, zu billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht wird ein mit Leder bedeckter, noch guter Stuhlwagen-Sitz in der Stadt Wien alhier.

Anerbieten. Ein Mädchen von auswärts, 21 Jahre alt, im Verkauf, Kochen, Nähen, Stricken und Sticken, so wie im Schreiben und Rechnen erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Jungemagd oder Ladenmädchen, am liebsten bei einem Bäcker, da sie eine Bäckerstochter ist, eine Stelle. Adressen übernimmt Madame Wiesner auf der Ritterstraße, in Weinholdts Hause, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Marqueur. Auskunft ertheilt gefälligst Hr. Freyberg, weißer Schwan, Grimm. Steinweg.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Mannschneiderei zu erlernen. Das Nähere erfährt man im Thomasgäßchen im Kleidermagazin, bei Herrn Strobel.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber zu Johanni eine Köchin. Nur solche, welche mit wahrhaft guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden in Nr. 1091, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Johanni ein Hausmädchen, welche etwas zu Kochen versteht, so wie auch ein Kindermädchen, in Nr. 33, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, wird zur Wartung eines kleinen Kindes gesucht. Fleischergasse Nr. 802, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Buchhandlungs-Commis von hier, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mehr auf eine humane Behandlung, als auf großen Salair sieht, sucht ein Engagement in Dresden oder hier. Reflectirende ersuche ich ergebenst, unter der Chiffre A. I. an die Musik-Verhandlung des Herrn C. A. Klemm zu senden.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren, der geraume Zeit in den besten Häusern im Manufacturfache, so wie in andern Branchen zur größten Zufriedenheit seiner Herren Principale servirte, dabei viele nützliche Erfahrungen gemacht hat und eine sehr gute Hand schreibt, wünscht baldigst eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt A. E. Köbter, Nr. 472.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern, sucht zu Johanni d. J. ein Unterkommen als Laufbursche u. Hierauf Reflectirende belieben sich beim Buchdrucker Herrn Wöttig, Brühl Nr. 488, im Hofe 2 Treppen hoch, zu melden.

Gesuch. Jemand, welcher mit Extrapost gegen Ende dieses Monats nach Frankfurt a/M. und die Schweiz zu reisen wünscht, sucht einen Retour-Wagen mitzunehmen. Zu erfragen bei Herrn Buchhändler Köbler in Leipzig.

Reisegesellschaft-Gesuch. Ein Herr, welcher künftige Woche mit eigenem Wagen per Extrapost nach Karlsbad reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschaftler. Nähere Nachweisungen erhält man beim Hausmann Ehrlich, in Herrn D. Hillig's Hause.

Reisegesellschaft-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen besitzt, wünscht nach Breslau einen oder zwei Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten pr. Extrapost zum Sonntag, den 24., oder Montag, den 25. Mai. Das Nähere im Brühl Nr. 419 im Gewölbe.

Reisegesellschaft-Gesuch. Es wird eine Reisegelegenheit für eine junge Dame aus vornehmer Familie in den nächsten 8 Tagen nach Paris oder Frankfurt a/M. mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilen Frege & Comp.

Verpachtung. Eine seit länger als 20 Jahren in einer der lebhaftesten Straßen allhier betriebene Materialhandlung en detail ist mit sämmtlichem Inventarium, nebst Logis und Niederlagen, durch Unterzeichneten (im eignen Hause Nr. 99 wohnhaft) ohne Unterhändler zu verpachten.
C. F. W. Schönemann, practicirender Notar.

Vermiethung. Ein schöner heller, mit 3 Holzständern versehener Pferdestall, dazu Boden und Wagenremise, steht von jetzt an billig zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. Ein kleines Logie in einem hellen Hofe, 3 Treppen hoch, ist von Johanni an ein Paar stille Leute zu vermieten, und das Nähere Peterssteinweg Nr. 809, ein Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber auf dem neuen Neumarkte Nr. 21 in der 3ten Etage an einen ledigen Herrn sogleich eine Stube.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 352, eine Treppe hoch, ein Meßlogis.

Zu vermieten ist auf der Windmühlengasse Nr. 853 ein Familienlogis vorn heraus, bestehend in 2 Stuben und übrigem Zubehör. Näheres zu erfragen in Nr. 886, auf Kupfers Gute, beim Dachter.

Zu vermieten ist für kommende Johanni ein kleines Familienlogis, im Hofe eine Treppe hoch. Desgleichen auch ein Parterrelogis vorn heraus, das sogleich übergeben werden kann, in der Gerbergasse Nr. 1163.

Zu vermieten ist billig ein kleines freundliches Familienlogis an sichere Leute ohne Kinder, welche zugleich die einfachen Hausmannsgeschäfte mit übernehmen können, so wie eine große trockne gewölbte Niederlage. Das Nähere Burgstraße Nr. 144, im Gartengebäude, beim Hausbesitzer zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Stuben nebst Schlafbehältniß, einzeln oder zusammen, im Salzgäßchen Nr. 587, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten sind sogleich oder zum 1. Juni mehrere freundliche meublierte Zimmer an einzelne Herren. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781.

Einladung. Zum heutigen Concert und zu warmem Abendessen portionsweise ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Concert-Anzeige.

Künftigen Sonntag, als den 24. Mai, wird das erste Morgen-Concert von dem Waldhornisten-Chor des 2ten Schützen-Bataillons gehalten und damit alle Sonn- und Festtage fortgesetzt. Auch ist an genannten Tagen Nachmittags Concert und Tanzmusik von demselben Chor.

Auf obige Anzeige erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich stets besorgt seyn werde, meinen geehrtesten Gästen mit guten Getränken und Speisen bestens aufzuwarten.
Schleusig, den 22. Mai 1835. Zieger.

Einladung. Montag, den 25. d. M., ist für gute Concert- und Tanzmusik bei mir gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Zöbiger. C. S. Hauck, Gastwirth.

Anzeige vom Wettrennen.

Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags halb 4 Uhr, wird auf dem Exercierplatze vor dem Halle'schen Thore zu Leipzig das zweite und letzte große Wettrennen abgehalten. Diejenigen Herren Reittliebhaber und Pferdebesitzer, welche an dem Rennen auf der freien Bahn Theil nehmen wollen, belieben sich deshalb gefälligst bis Sonnabend früh an den Director Wolff zu wenden.

Avertissement.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, sich mit verschiedenen steyerischen und österreichischen Nationalgesängen Montag, den 25. d. M., im neuen Schützenhause zu produciren.
Paul Schweizer,
Alpensänger aus Steyermark.

Reise um die Welt zur See und im Dampf- wagen auf Eisenbahnen.

Den vielen Nachfragen zu begegnen, habe ich jetzt eine zweite Partie der Eisenbahn aufgestellt, die über eine unabsehbare Moorfläche führt und Waaren und Schlachtvieh fährt, wie auch Passagiere in eleganten Kutschen. — Die Eisenbahn-Abfahrt von Liverpool, wo einige hundert Passagiere mitfahren.

Neben diesen 3 Panoramen in ganzen Umkreisen, wie Keiner sie noch gezeigt, Petersburg, Konstantinopel, Hamburg, ferner Moskau im Winter mit den Carnivalsbelustigungen. Salzburg mit dessen schöner Umgebung. Paris, der Platz Louis XVI. Die Brücke über die See in England. Der Schiffbau. Das heilige Thor in Moskau. Der Tunnel unter der Themse. Die Wilhelmshöhe bei Kassel.

Alle sind mit möglichster Treue von mir selbst nach der Natur gemalt, so daß jeder Beschauer sich in die Gegenden hin versetzt sieht. Ich hoffe mit diesen ausgewählten Stücken, welche fast alle neu und hier noch nicht gesehen sind, den Beifall, welchen ich bisher gehabt, so wie einen recht zahlreichen Besuch zu erhalten.

Schauplatz: Auf dem Roßmarkt in der ersten Bude vom Petersthore her (mit blauem Schilde).
Offen von Morgens früh bis Abends 9 Uhr. Eintrittspreis: 4 Gr. Für Kinder die Hälfte.
Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Anzeige.



Madams Tourniaire

Die seltene Menagerie von Europa der Madame Tourniaire, in welcher sich das Rhinoceros befindet, das einzige lebende und 5800 Pfd. schwere, nebst de Elephanten, welcher bis jetzt in allen Hauptstädten, in Frankreich auf allen Theatern, in dem Stück des Königs von Siam sich auszeichnete. Die Menagerie ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet und nur bis zum 24. Mai zu sehen.

CYREUS GYMNASTICUS

auf der Esplanade, am Petersthore.



Heute, den 22. Mai: Große Vorstellung in der höhern Reitkunst und Pantomime.
Anfang Nachmittags punct 4 Uhr.

H. Wolff, Director.



J. F. Kopekents sen. Natur- und Kunstausstellung.

Diese selbst aufgenommenen, plastisch bearbeiteten Kunstwerke, des so beliebten Steinsalzbergwerkes zu Wieliczka in zehn Abtheilungen, dann das große Modell des Tunnels in London, in allen Bestandtheilen, sowohl von Tage als unterirdisch dargestellt, nebst mehreren optischen Ansichten, sind in der grünen Bude auf dem Roßplatz täglich von 10 bis 9 Uhr Abends, der Natur gemäß, stets mit 60 Lampen erleuchtet, zu sehen.

E. F. Kopekents beliebte kaleidoskopische Verwandlungen.



Abends 8 Uhr, in der ersten Abtheilung: Optische Illusionen, worunter vorzüglich: das seltene Jägerbegräbniß, bestehend aus vielfältig komischen Thiergruppen, Unterhaltung gewährt. Unter den gut gewählten kaleidoskopischen Verwandlungen ist heute besonders der feuer- und gluthspeiende Berg Besuw, welcher naturgemäß von finsterner Nacht bis zur höchsten Eruption und Ergießung des Lavastroms dargestellt wird. Den Beschluß macht der kleine flinke Seiltänzer.

Reisegolegenheit. Es gehen Sonnabend, den 23. Abends, auch den 24. und 25. früh, mehrere bedeckte Chaisen nach Berlin ab, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere in blauen Harnisch bei Viehler.

Verloren wurde vom Wäageplatze bis in den Brühl ein franz. Schlüssel. Wer denselben beim Federhändler Schwarz abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Einen Thaler Belohnung. Verloren wurde den 21. d. M. eine rothe Brieftasel, worin sich 1 Thlr. und mehrere Papiere befanden. Der Finder wird gebeten, dieselbe wieder abzugeben im Anker, Nr. 222, bei J. G. Markgraf.

Verloren wurde vorgestern von der 4ten Bubenreihe bis in Vogel's Haus am Markte ein weißes leinewes Taschentuch, mit weißem Rändchen, in der einen Ecke mit Olymps 21. roth gezeichnet. Der Finder erhält gegen dessen Zurückgabe eine angemessene Belohnung beim Hausmann in Nr. 70, Petersstraße.

* * * Wenn Herr L... in A. B. S. meine Anforderung binnen hier und den 1. Junf d. J. nicht abjahl, werde ich mich hierüber deutlicher erklären. Pieschen, bei Dresden, den 18. Mai 1835.
Joh. Gottfried Weidel, Wagnermeister.

Thorzettel vom 21. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Dr. Kammerjunker v. Ostrowsky, von Gannawurf, und
Dr. Rfm. Xpisch, v. Odrisch, im Hotel de Pologne.
Dr. Lehrer Rosenberger, v. Wien, bei Rasch.

P a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Wendel, v. Halle, bei Rohringer. Dr. Hof-
Componist Müller, v. Berlin, im Palmbaume. Mad.
Müller, v. Berlin, bei D. Müller.

Die Dessauer fahrende Post, 18 Uhr.
Die Braunschweiger fahrende Post, 12 Uhr.
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Postor
Weider, v. Dypach, pass. durch, Dr. Stud. Gulberg,
v. Kopenhagen, unbest., u. Dem. Planet, v. Magdeburg,
passiert durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Major v. Worm, außer Diensten, v. Baugen, in
St. Berlin.

Auf der Rastler Post, 16 Uhr: Dr. Regier.-Secretair
Ficker, v. Merseburg, im g. Adler.

Dr. v. Lamsdorf, v. Mitau, unbest. Dr. Geh.-Rath
v. Wiegand, v. Kossleben, im S. de Russie. Dr. Stud.
Werner, v. Hamburg, pass. durch. Dr. Schausp. Wolf,
v. Köln, u. Dr. Schausp. Wolf, v. Hamburg, im
Hotel de Pologne.

P e t e r s' t h o r.
Dr. v. Tetzborn, v. Drossig, im deutschen Hause.
Dr. Stud. Tischendorf, v. hier, v. Lengensfeld zurück.
Dr. Schulhof, v. Neuzettisch, in Nr. 513. Dr. Forch-
heimer, v. Pilsen, in der Krone.

H o s p i t a l' t h o r.
Dr. Gastw. Clausner u. Mad. Köbler, v. Chemnitz, im
Schwane u. bei Schröder. Dr. General-Consul Claus
u. Dr. Stud. Volkath, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Dr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Wosna, unbestimmt.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Rf. Müller
u. Michaelis u. Dr. Cand. Kunze, v. hier, v. Dresden
zurück, Dr. Rfm. Stiebler, von Zittau, bei Klaffig,
Dr. v. Wighum, v. Dresden, pass. durch, u. Dr. Esser,
Künstler, v. Dresden, in Nr. 630.

P a l l e' s' c h e s T h o r. Vacat.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.
Dr. Def.-Rath Gumprecht, v. Erfurt, passiert durch.

P e t e r s' t h o r.
Dr. Lithograph Eißermann, v. Ingolstadt, unbestimmt.

H o s p i t a l' t h o r.
Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Dr. Adv. Ruhn,
v. Dresden, in Barthels Hofe.

Auf der Rürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Prof. Krog
u. Hr. Stud. Albanus, Matthes u. Wiebig, v. hier,
v. Stollberg, Chemnitz, Marienberg u. Schneeberg
zurück, Dr. Rfm. Stud. v. Florenz, im Hotel de Saxe,
u. f. Rfm. Reh, v. Glauchau, in Sehlers Hause.
Hrn. Adterer u. Montefiore, v. Straßburg u. London,
im Hotel de Saxe. Dr. Rittergutsbesitzer Leonhardt,
v. Leisnau, im g. Horn.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Dr. Stud. Dpiz, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Adv. Dr. v. Bessen, v. Bremen, im S. de Russie. Dr. Apotheker
Wielig, v. Dresden, im S. de Russie.

P a l l e' s' c h e s T h o r.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Regier.-Rath
Bormann, v. Köln, Dr. Conditior Mober, v. Dänzig,
u. Dr. Rfm. Tich, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Rfm.
Linau, v. Stettin, u. Dr. Stadtrath Linau, v. Berlin,
passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Rittergutsbes. v. Jauerstadt, von Stortleben, im
Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Lion,
v. Altona, bei Kederlein.

P e t e r s' t h o r.
Dr. Vacc. Springer u. Dr. Stud. Schneider, v. hier,
v. Verdau u. Chemnitz zurück. Dr. Pfarrer Weinhardt
u. Dr. Stud. Kerschmar, v. Aitenburg u. Friedrichs-
grün, im Joachimsthal.

H o s p i t a l' t h o r.
Hrn. Stud. Kahlenberger u. Reichsring, v. hier, von
Schneeberg zurück. Dr. Prof. Eiffert u. Dr. Stud.
Thieriot, v. hier, v. Freiberg u. Dresden zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Hrn. Stud. Schneider v. Brauer, v. hier, v. Zittau zurück.
Dr. Reg.-Rath Fleischhauer, v. Merseburg, Dr. Prediger
Kardbeck, v. Herrnhut, Dr. Cand. Heinecke, v. Heidrun-
gen, u. Dr. Stud. Schmidt, v. Weimar, pass. durch.
Dr. Adv. Rehlhose u. Dr. D. Sabnemann, v. hier,
von Dresden zurück. Hrn. Stud. Peschel, Schäfer,
Gärtner u. Kretz, v. Zittau, in den 3 Königen, Stadt
Frankfurt a/M., Nr. 144 u. 1225. Hrn. Organisten
Gnertmann u. Klemm, v. Dresden u. Gaben, in Nr. 732
u. Barthels Hause. Hrn. Stud. Gib u. Beck, von
Dresden, bei Herzdorf u. in Nr. 315.

Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Stud. v. Zettwig, v. hier,
v. Dresden zurück, Dr. Dir. Garry, v. Dresden, in
St. Berlin, Dr. Regot. Delajong, v. Breda, im Ho-
tel de Saxe, u. Mad. Pauli, v. Dresden, bei Schmidt.
P a l l e' s' c h e s T h o r. Vacat.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Stud. Vogel, v. Schmalzkoben, im g. Adler.
Dr. Regier.-Rathin Wötcher, v. Jena, bei D. Döring.
Auf der Berlin-Köln Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Adv.
Haumann, v. Brüssel, im Hotel de Saxe, Hrn. Rf.
Stohl u. Gund, v. Lempe u. Verbecke, im Blumenberge.
Dr. Gastw. Roth, v. Kandelbrück, bei Roth.

P e t e r s' t h o r.
Dr. Regier.-Rath v. Rutschendorf, v. Greif, im Gute.
Dr. Stud. Hergt, v. hier, v. Pörsch zurück. Dr.
Commis.-Rath Hütter u. Dr. Kammerer Partigsch,
v. Zeiz, im Hotel de Pol. Dr. Pastor Bod, v. Lan-
gendorf, unbestimmt.

H o s p i t a l' t h o r.
Dr. Rfm. Kamsthal, v. Golditz, im Blumenberge.

Red. von G. P. J.